

Seit 1919 Avantgarde in der Berufs- und Laufbahnberatung

Am 1. Dezember 1919 nimmt das Amt für Berufsberatung seine Tätigkeit auf. Es setzt bereits in seinen Anfängen didaktisches Material ein. Junge Frauen wurden bereits damals gezielt gefördert.

1926 entstand mit den "Heften zur Berufwahl" die erste hauseigene Publikation. Die Hefte finden unter dem Namen "Berufswahlmagazine" bis heute grossen Anklang.

Der Aufschwung nach 1945 erfordert den Ausbau der Berufsberatung in der Stadt Zürich. Das Angebot wird erweitert, unter anderem mit Klasseninformationen, Lehrerbesprechungen und einem Informationsbulletin.

Erstes BIZ

1977 wird im Amtshaus an der Molkenstrasse das erste Berufsinformationszentrum BIZ eröffnet. Erst zwei Jahre zuvor wurde die Trennung nach Geschlechtern innerhalb der Berufsberatung aufgehoben.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen in den Achtziger- und Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts wirken sich auf die Berufsberatung aus. Die Berufswahl gilt nicht mehr als Entscheidung fürs Leben. Geistige und räumliche Mobilität ist gefragt. Ihr entspricht ein ganzheitlicher Ansatz in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

Das «Aktuelle Berufswahlbuch», das 1988 erscheint, das «Aktuelle Weiterbildungsbuch» sowie der «Weiterbildungskatalog» werden zu Standardwerken der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

In neuen Räumen an der Konradstrasse verzeichnet das Berufsinformationszentrum BIZ 1993 erstmals mehr als 10'000 Besucherinnen und Besucher.

Das Laufbahnzentrum - ein moderner und kundenorientierter Dienstleistungsbetrieb

1999 zieht auch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung vom Helvetiaplatz an die Konradstrasse um. Sie hat sich zu einem modernen, kunden- und bedürfnisorientierten Dienstleistungsbetrieb entwickelt und heisst jetzt «Laufbahnzentrum der Stadt Zürich».

Seit der Jahrtausendwende wächst die Zahl der Beratenden und der Dienstleistungen kontinuierlich. Das grössere Angebot in der Aus- und Weiterbildungen führt im Laufbahnzentrum zur Fachspezialisierung: Jugendberatung, Erwachsenenberatung, Erwerbslosenberatung und Realisierungsberatung werden unterschieden.

Von 2000 bis 2005 baut das Laufbahnzentrum auch das Angebot an Brücken- und Lehrangeboten stark aus. Dies als Reaktion auf die grosse Anzahl von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Ausbildungsplatz und Anschlusslösung.

Herausforderung der Kostenpflicht erfolgreich gemeistert

Nach einer Gesetzesänderung wird 2005 die Kostenpflicht für die Erwachsenenberatung eingeführt – eine grosse Herausforderung, die das Laufbahnzentrum gemeistert hat, sind doch die Kundenzahlen heute vergleichbar mit den Zahlen vor der Kostenpflicht.